

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließt. des „Amts-Unterhaltungsbl.“ u. der „Humor-Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Nr. 52.

Sonnabend, den 5. Mai

**Erscheinung**  
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insetionspreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

1906.

Nr. 45 des II. Nachtrages zum Schankstättenverbotsverzeichnis ist zu streichen.  
Stadtrat Eibenstock, den 3. Mai 1906.  
Hesse.

Wrt.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Diätenkommission des Reichstags beschloß freie Eisenbahnfahrt für die Reichstagsmitglieder innerhalb ganz Deutschland während der Legislaturperiode zu bewilligen.

— Der französische Präsident Fallières hat durch Erlass vom 26. April 27 Mitgliedern der deutschen Rettungsmannschaft, die sich durch mutiges Verhalten bei der Katastrophe in Courrières ausgezeichnet haben, goldene Ehrenmedaillen verliehen.

— Berlin, 3. Mai. Die „Post“ meldet: Der Reichszankler Fürst Bülow empfing an seinem heutigen Geburtstage ungezählte Sympathiebeweise, die im Hinblick auf seine vor genau vier Wochen erfolgte Erkrankung noch zahlreicher und wärmer als sonst waren. Fast alle Monarchen, die diplomatischen Vertretungen des In- und Auslandes, die parlamentarischen Körperschaften usw. hatten Glückwünsche, brieflich und telegraphisch, überandt. Wundervolle Blumenarrangements waren gleichfalls von allen Seiten eingetroffen, so daß die Räume des Reichkanzlerpalais einem Garten gleichen. Der Kaiser überandte dem Fürsten Bülow eine prächtige Porzellanvase mit dem Bildnis des Monarchen. Fürst Bülow verlebte den Tag in bestem Wohlbefinden und machte auch den gewohnten Spaziergang in seinem Garten.

— Rußland. Eine Woche vor der Eröffnung der Reichsstände halten es die Machthaber des Russischen Reiches für angebracht, den hervorragenden Staatsmann zu befechtigen. Daß Witte zurücktritt, ist kaum noch zu bezweifeln. Der Draht meldet darüber: Petersburg, 2. Mai. Ein kaiserlicher Ukas, betreffend die Versetzung des Grafen Witte in den Ruhestand, soll morgen veröffentlicht werden. Als Nachfolger Wittes bezeichnet man in gut unterrichteten Kreisen Goremjkin. Man glaubt, daß dieser die Politik Wittes fortsetzen werde. Witte genießt nach wie vor das volle Vertrauen des Kaisers und tritt lediglich wegen einer Störung seiner Gesundheit zurück, die durch außerordentliche Arbeitsüberlastung hervorgerufen worden ist. Er hat sich jetzt entschlossen, sich Ruhe zu gönnen, da er nicht imstande ist, sich neuen Anstrengungen zu unterziehen.

— Mehrere Petersburg-Blätter melden, daß auch Durnowo seine Entlassung eingereicht habe. Ähnlich ist darüber noch nichts bekannt gegeben. — Der Rücktritt des Grafen Witte erfolgte, wie der Petersburger Korrespondent des „Daily Telegraph“, der Witte sehr nahe steht, mitteilt, weil der Ministerpräsident nicht der Deckmantel für Leute sein wollte, deren Politik er nicht billigt. Witte will die Ministerpräsidentenschaft nicht wieder übernehmen, wie die Dinge sich auch gestalten mögen; dagegen wäre er zur Übernahme einer diplomatischen Stellung bereit. Wie der Korrespondent mitteilt, wurde der Minister des Innern, Durnowo, gleichzeitig mit dem Rücktritt Wittes entlassen.

— Marokko. Wie der Agence Havas aus Melilla gemeldet wird, hat zwischen den Truppen des Sultans von Marokko und denen des Prätendenten am Mulua-Flusse ein neues Gefecht stattgefunden. Die Truppen des Sultans beendeten sich der Kriegslinie, den Rückzug anzutreten, überfielen dann unvermutet die Aufständischen und trieben sie bis aufs jenfeitige Ufer des Flusses zurück. Die Aufständischen sollen eine ernsthafte Niederlage erlitten und 30 Tote auf dem Kampfplatz zurückgelassen haben. Das Geschützfeuer wurde in Melilla gehört. Mauren kamen nach Melilla und baten um Tragbahnen, auf denen sie bald nachher zahlreiche Verwundete heranbrachten, die im Hospital untergebracht wurden.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 4. Mai. Zum Leiter unserer Schulwesen wurde gestern Herr Schuldirektor Begoldt in Rabenau bei Dresden gewählt.

— Eibenstock, 4. Mai. Feuerlarm ertönte am Mittwochabend kurz vor 8 Uhr in den Straßen unserer Stadt und eine große Rauchwolke zeigte bald den Einwohnern die Stelle des Brandes. Die in der Breitgasse belegene fogen. Zeunersche Mühle, die sich jetzt im Besitze des Herrn Fabrikanten Hager befindet, stand in hellen Flammen, die mit großer Schnelligkeit um sich griffen und in wenigen Stunden das große Gebäude nebst Inhalt in Asche legten. In dem Hause wurde seit einiger Zeit wieder die Holzschneiderei betrieben, die einen Teil des Erdgeschosses in Anspruch nahm, während der andere Teil des Vorderterrasse und die oberen Räume aus Wohnungen bestanden, die jedoch unbewohnt waren. Zurzeit des Entstehens des Feuers waren drei Personen in dem Werte beschäftigt. Der Herd des Brandes wurde in der Nähe des Schornsteines festgestellt, es kann aber von einem Entstehen durch Essendefekt nicht die Rede sein, da die betreffenden Ofen nicht benutzt wurden.

Die angestellten polizeilichen Ermittlungen haben bisher noch zu keinem definitiven Ergebnis geführt, es scheint jedoch außer Zweifel, daß man es mit einer Brandstiftung zu tun hat. Sämtliche Maschinen des Werkes wurden vernichtet; der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

— Eibenstock. Die diesjährige Aufnahme in der Handelsschule war eine außergewöhnlich starke; es wurden 29 Schüler und 2 Hospitanten aufgenommen. Die Gesamtschülerzahl einschl. 4 Hospitanten beträgt gegenwärtig 75. Mit dieser Zahl ist die höchste Schülerzahl seit dem 10jährigen Bestehen der Anstalt erreicht. — Erfreulich ist, daß die Ergebnisse der diesjährigen Aufnahmeprüfung wiederum bessere sind, als die der vergangenen Jahre. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die aus den hiesigen Bürgerschulen hervorgegangenen Schüler die best vorgebildeten sind. Unter diesen zeigen wiederum die Schüler, welche die hiesige Selektaklasse besucht haben, die relativ beste Vorbildung.

— Eibenstock. Am Sonntag, den 13. d. M. von nachmittags  $\frac{1}{2}$  Uhr ab findet hier im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ eine Versammlung des Bezirks Zwitau vom sächsischen Gemeindebeamtenverein statt zur Vorbereitung der Verhandlungsgegenstände für die Generalversammlung des Hauptvereins, welche am 10. Juni in Leipzig tagt. Im Anschluß daran wird eine Neuwahl des Bezirksvorstandes für den Reichenbacher Krankenkassenbezirk vorgenommen. Die letzten und namentlich diese Frühjahrsversammlungen waren immer gut besucht, was die Eibenstocker Kollegen auch für diese Versammlung erhoffen; verschiedene Vorbereitungen sind getroffen, die allen Teilnehmern, besonders auch den Damen, einige genüßreiche Stunden versprechen.

— Sosa, 2. Mai. Der auf dem Motheschen Neubau hier beschäftigte, in Dirschenstand wohnende Handwerker Leander Bilz stürzte von dem an der ersten Etage befindlichen Gerüst ab und erlitt eine tödliche Gehirnerschütterung. Bilz war 38 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei Kindern und galt als solider, guter Arbeiter. Erwähnenswert erscheint es, daß bereits vor vielen Jahren auf erwähntem Bauplatz beim Baumfällen ein junges Leben vernichtet wurde.

— Reichen, 1. Mai. Eine bittere Enttäuschung mußten zwei in einer hiesigen Ofenfabrik beschäftigte Leute erleben, welche mit einem dritten Kollegen gemeinsam ein Zehntel der sächsischen Staatslotterie spielten. Das Geld hatten sie allmonatlich dem erwähnten Dritten anvertraut und diesem die Besorgung der Lose überlassen. In der fünften Klasse wurde nun die Nummer des Loses zur größten Freude der Mitspieler mit einem 3000-Mark-Gewinn gezogen. Nun stellte sich aber heraus, daß der Kollege nur das Los erster Klasse gekauft, das Geld der anderen vier Klassen aber für sich behalten und im eigenen Nutzen verwendet hatte. Mit dem erhofften Gewinn war es daher nichts, weil die Mitspieler so unvorsichtig gewesen waren, sich nicht von dem Kauf der Lose jedesmal zu überzeugen.

— Schwarzenberg, 2. Mai. Einen enormen Schaden erleidet die Firma G. V. Flemming in Oberglöbenstein durch den am vergangenen Sonntag erfolgten Brand ihrer Holzwarenfabrik. Derselbe ist vollständig bis auf einen kleinen Rest der Umfassungsmauern vernichtet worden, wobei auch sämtliche in den 3 Fabrikfaktoren stehende Maschinen — etwa 80 Stück — sowie sämtliche in den Sälen und Lagerräumen vorhandenen Waren und Holz umgekommen sind. Der Betrieb ruht vollständig und die etwa 120 Arbeiter werden, um ihnen wenigstens einen Verdienst zu ermöglichen, einstweilen mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Der der Firma entstandene Schaden dürfte auf 4 bis 500 000 Mark zu beziffern sein, der nur zum kleinsten Teile durch Versicherung gedeckt ist. Es soll unverzüglich an den Wiederaufbau der Fabrik gegangen werden. Ueber die Brandursache ist noch nichts bestimmtes ermittelt.

— Adorf, 2. Mai. Die von der Stadtgemeinde Leipzig und dem Johannis-Hospital errichtete Leipziger Heilstätte bei Adorf i. V. für männliche Lungenkranke wird demnächst eröffnet. Die Anstalt ist in gesunder, landschaftlich schöner und windgeschützter Lage erbaut und liegt etwa 600 Meter über dem Meerespiegel. In ihr sollen ohne Unterschied des Standes Einwohner der Stadt Leipzig Aufnahme finden, deren Leiden Aussicht auf Wiederherstellung oder erhebliche Besserung der Erwerbsfähigkeit bietet. Die Gesamtkosten für Wohnung, Verpflegung, ärztliche Behandlung, Bäder und Wäschereinigung betragen für jeden Kranken täglich 3,50 Mk. Diese Verpflegskosten sind mindestens für 30 Tage im Voraus zu entrichten oder sicher zu stellen.

— Klingenthal, 2. Mai. Unter dem Verdachte, den Raubanfall auf den Gastwirt Rätzscher in Schönheide mit verübt zu haben, ist der Arbeiter Seemann in Zwota verhaftet und ins hiesige Amtsgericht eingeliefert worden.

— Markneukirchen, 3. Mai. Ein leichtes Erdbeben wurde hier heute früh 3 Uhr 59 Minuten

wahrgenommen. Man hat drei Erdstöße verspürt, die insgesamt eine Dauer von 3 Minuten hatten.

### Steuertabellen.

Da zur Zeit wieder die Zettel für die Einkommen- und Vermögenssteuer getragen werden, bringen wir, wie üblich, wieder die Steuertabelle zum Abdruck.

Einkommensteuer.

Einkommensteuerklasse	Jährl. Einkommen	Steuerfuß
1 a über 400 bis 500 M.	1 M.	1 M.
1	500 - 600	2
2	600 - 700	3
3	700 - 800	4
4	800 - 900	5
5	900 - 1100	10
6	1100 - 1250	13
7	1250 - 1400	16
8	1400 - 1600	20
9	1600 - 1900	26
10	1900 - 2200	35
11	2200 - 2500	46
12	2500 - 2800	56
13	2800 - 3100	67
14	3100 - 3400	78
15	3400 - 3700	90
16	3700 - 4000	105
17	4000 - 4300	120
18	4300 - 4600	140
19	4600 - 5000	160
20	5000 - 5500	180
21	5500 - 6000	200
22	6000 - 6500	221
23	6500 - 7000	242
24	7000 - 7500	263
25	7500 - 8000	285
26	8000 - 8500	307
27	8500 - 9000	330
28	9000 - 10000	354
29	10000 - 11000	380

Von hier bis zu einem Einkommen von 100 000 M. steigen die Klassen um 1000 M. und bei einem Einkommen von über 100 000 M. um je 2000 Mark. Die Steuerfüße steigen bis zu 20 000 M. Einkommen, Klasse 38, um je 40 M., von da bis zu 34 000 M. Einkommen, Klasse 52, um je 45 M., von da bis 73 000 M. Einkommen, Klasse 91, um je 50 M., von da bis zu 102 000 M. Einkommen, Klasse 119, um je 60 M. und über 102 000 M. Einkommen um je 100 M.

### Die Ergänzungssteuer.

beträgt  $\frac{1}{100}$  vom Taufend desjenigen Vermögens, mit welchem die vorausgehende Klasse endet. Die Klassen steigen von Klasse 4 ab bis zu 100 000 Mark um je 2000 M., von da ab bis zu 200 000 M. um je 4000 M., von da ab um je 10 000 M. Im Falle einer zu hohen Einschätzung der Ergänzungssteuer ist ebenfalls innerhalb drei Wochen nach Empfang der Steuerzettel eine besondere Reklamation bei der Bezirks-Einnahme einzureichen. Es wird darauf hingewiesen, daß in jedem Falle, namentlich auch dann reklamiert werden kann, wenn keine Deklaration eingereicht worden ist.

Ergänzungs-Einkommensteuerpflichtiges Vermögen.

steuerklasse	Vermögen	Steuerfuß
1 über 10000 bis 12000 M.	5	
2 - 12000 - 14000	6	
3 - 14000 - 16000	7	
4 - 16000 - 18000	8	
5 - 18000 - 20000	9	
6 - 20000 - 22000	10	
7 - 22000 - 24000	11	
8 - 24000 - 26000	12	
9 - 26000 - 28000	13	
10 - 28000 - 30000	14	
11 - 30000 - 32000	15	
12 - 32000 - 34000	16	
13 - 34000 - 36000	17	
14 - 36000 - 38000	18	
15 - 38000 - 40000	19	
16 - 40000 - 42000	20	
17 - 42000 - 44000	21	
18 - 44000 - 46000	22	
19 - 46000 - 48000	23	
20 - 48000 - 50000	24	
21 - 50000 - 52000	25	
22 - 52000 - 54000	26	
23 - 54000 - 56000	27	
24 - 56000 - 58000	28	
25 - 58000 - 60000	29	

Diese Steuerfüße sind für Personen, deren Vermögen (eigenes oder zuzurechnendes fremdes) 60 000 M. nicht übersteigt, zu ermäßigten, wenn diese Personen bis zu Klasse 9 der Einkommensteuer veranlagt sind.

### Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 30. April 1906.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Demmering kamen in der am genannten Tage abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses folgende Sachen zur Erledigung: Der Bezirksausschuß

- 1) genehmigt die Beschlüsse:
  - a. des Wirtschaftsbeyhies Karl Bruno Klemm in Lauter um Uebertragung der Erlaubnis zur Ausübung der Schankwirtschaft (einschl. des Brauntweinschank) in Nr. 194 für Lauter,
  - b. des Paul Gustav Hubrich in Eibenstock um Erlaubnis zur nachweisen Ausübung der Schankwirtschaft (einschl. des Brauntweinschank), Ausschneiden, Krippenschen und Tanzmusikhalten in Nr. 7 für Muldenhammer,
  - c. des Restaurateurs Hugo Gustav Boost in Niederschlama um volle Erlaubnis zur Abhaltung regulativmäßiger Tanzmusik, zum Krippenschen und zum Ausschneiden (Zentralhalle),
  - d. des Gustav Adolf Lorenz in Reudersdorf um Erlaubnis zur Ausübung der Schankwirtschaft (einschl. Brauntweinschank), zum Krippenschen und zur Abhaltung von Branntweinspielen in Nr. 7 für Reudersdorf,
  - e. der Hedwig Emilie verehel. Gabler in Jschotlau um Uebertragung